

Westfälische Wilhelms- Universität Münster

Seminar: Wirtschaftsethik und Moralökonomie. Zu den ethischen Grundlagen unserer Marktwirtschaft

1.-3. Juni 2005 in der Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster

Dozenten: PD Dr. Detlef Aufderheide, Prof. DDr. Karl Gabriel, Dr. Christian Spieß

Referenten: Timo Läken, Teresa Kues

# Wirtschaft aus Sicht christlicher Sozialethik

- Fragestellung: Welche Bedeutung hat wirtschaftliches Handeln für die Menschen und wie kann es bewertet werden?

- Die Sozialverkündigung ist nach ihrem Anspruch ein „integrierter Bestandteil der christlichen Lehre vom Menschen“ (MM222)
- Die christliche Sozialethik hat den Charakter einer Ethik, deren Thema das Soziale aus der Perspektive des Christlichen ist.

- Ein Ethos ist geprägt durch ein Erbe von gemeinsamen Überzeugungen aller Teilnehmer
  - Ethik ist die Theorie eines Ethos
- Ethos und Ethik sind wechselseitig voneinander abhängig
- **Eine aperspektivische Ethik gibt es nicht!**

- Ökonomie ist Teil eines Ethos
- Ökonomik ist die Theorie der Ökonomie

→ **Ökonomik ist ein Teil ethischer Theoriebildung!**

Definition:

„Ökonomie erbringt eine spezifische Leistung, die von der spezifischen Leistung anderer Interaktionsweisen zu unterscheiden ist.“ (Herms)

„Ökonomie leistet die Bereitstellung und Verteilung von Mitteln, die nicht nur für die Gewährleistung des Lebens und des Überlebens der Gattung im Naturzusammenhang erforderlich sind, sondern für die Gewährleistung eines *guten Lebens*.“ (Herms)

## ■ Sozialethik - eine Wissenschaft

### ■ 1. Bedingung: Sozialethik muss spezifisch sein

Jede Sozialethik wird grundsätzlich aus einer bestimmten Perspektive heraus betrieben.

- 2. Bedingung: genaue Erfassung ethischer Probleme
- Individualethik
- Sozialethik:
  - Alternative Verhaltensweisen
  - Wahl der Interaktionsordnung
  - Interaktionsordnung muss bekannt sein
  - Vorzugswürdigkeit: Werturteil innerhalb der Interaktionsordnung über gute Zustände muss vorhanden sein
- Mögliches Kriterium der Güte ist die Weiterentwicklung der Mitglieder einer Gesellschaft und zwar ihrer Weiterentwicklung im christlichen Sinne. (Herms)

### ■ 3. Bedingung: Die Sozialethik muss Orientierungswissen entwickeln

Die Sozialethiker bedenken und beurteilen, die tatsächliche Lösung der Probleme muss durch die Praktiker selbst erfolgen. Das ist in der Realität jedoch schwierig.

Trotzdem steht der Sozialethiker in der Verantwortung innerhalb seines Ethos

- mit wissenschaftlichen Methoden die Komplexität von Entscheidungen zu erfassen,

- dieses Wissen verständlich zu präsentieren und

- exemplarische Fallstudien durchzuführen, damit Folgen der jeweiligen Entscheidung abgesehen werden können,

→ damit der Praktiker eine Entscheidung hinsichtlich der Vorzugswürdigkeit fällen kann.



## ■ Eilert Herms (\*1940): Das neue Paradigma

### 1. Bedingungen:

Sozialethik sollte aus der Perspektive des christlichen Existenzverständnisses betrieben werden

- geschichtliches-gesellschaftliche Verfasstheit des Menschen
- Freie Selbstbestimmung und Schuldfähigkeit
- Qualität der freien Entscheidung: Glaube als konkretester Inhalt personaler Selbstgewissheit

## 2. Bedingung

Christliches Menschenbild als Ausgangspunkt: Den Menschen nicht nur als Natürlichkeit, sondern als Sozialität begreifen.  
Orientierung an einer theologischen Gesellschaftstheorie

### 3. Bedingung

Reduzierung der christlichen Sozialethik auf Orientierungswissen; Verzicht auf Produktion von Handlungsanweisungen

- Oswald von Nell-Breuning:
  - Christliches Menschenbild als Ausgangspunkt
  - Unterscheidung zwischen finis operis (Sach- oder Werkziel) und finis operantis (Person- oder Wirkziel)
  - Wirtschaftliches Handeln hat das Ziel der Unterhaltsfürsorge - dem Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen

- Ethik der Wirtschaftsgestaltung
- Es bedarf „ordnungspolitischer Entscheidungen“, wie grundsätzlich das Verhältnis der einzelnen Wirtschaftssubjekte zueinander gestaltet sein soll.
- 1. Ziel: Wirtschaftsgestaltung soll zu einem Ergebnis führen, das den Bedürfnissen der Menschen entspricht
- 2. Ziel: Wirtschaftsgestaltung so vollziehen, dass die Menschen sich in ihrem Tun nicht entfremden
- Abwägen zwischen ökonomischen und außerökonomischen Werten
- Gewährleistung von Stabilität und Vollbeschäftigung
- > Eine Wirtschaftsverfassung, die sich der eigenen Initiative und des Eigeninteresses der Wirtschaftssubjekte zu ihren Zielen zu bedienen versteht, verdient ethisch den Vorzug.

## - Ethik des (schlichten) Wirtschaftens:

- Soziale gerechte Verteilung der Güter anstreben
- Wettbewerb fordert die Akteure wechselseitig zu höheren Leistungen heraus: verbesserte Versorgung.
- Werbung ist fragwürdig, wenn sie trotz mangelnder Kaufkraft latente Bedürfnisse weckt.

- Fragestellung: Welche Bedeutung hat wirtschaftliches Handeln für die Menschen und wie kann es bewertet werden?